

Ressort: Politik

Bericht: "Heimliche Steuererhöhungen" bringen 22 Milliarden extra

Berlin, 25.01.2013, 00:19 Uhr

GDN - Der Fiskus profitiert wie lange nicht mehr von den Lohnerhöhungen der Beschäftigten. Wie die "Bild-Zeitung" (Freitagausgabe) unter Berufung auf Zahlen des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) meldet, kassiert der Staat 2013 und 2014 über die Einkommenssteuer insgesamt 22,4 Milliarden Euro zusätzlich im Vergleich zum Jahr 2011.

Der Anstieg sei ein "Spitzenwert", zitiert die Zeitung den zuständigen IfW-Wissenschaftler Jens Boysen-Hogrefe. Grund sei der steigende Verlauf des Steuertarifs. Dadurch rutschten Arbeitnehmer bei Lohnerhöhungen automatisch in eine höhere Besteuerung. Boysen-Hogrefe kritisierte die Zusatzeinnahmen des Staates als "heimliche Steuererhöhungen", die "nicht vom Bundestag beschlossen" seien. Der Tarifverlauf müsse daher künftig entsprechend der Teuerungsrate verändert werden. "Wer heimliche Steuererhöhungen verhindern will, muss den Steuertarifverlauf daher regelmäßig an die Inflation anpassen. Das sollte am besten alle ein bis zwei Jahre geschehen", sagte Boysen-Hogrefe der "Bild-Zeitung".

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-6416/bericht-heimliche-steuererhoehungen-bringen-22-milliarden-extra.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619